

Lange saßen sie dort
 und hatten es schwer,
 doch sie hatten es gemeinsam schwer,
 und das war ein Trost.
 Leicht war es trotzdem nicht.

Astrid Lindgren



Foto: © pixelio.de

projekt KLEE®
Kinder Lebensbedrohlich Erkrankter Eltern

Haus der Begegnung

Waitzstraße 17, 24105 Kiel

Tel. 0431-22 03 35-44

boettcher@hospiz-initiative-kiel.de

schmolke@hospiz-initiative-kiel.de

www.hospiz-initiative-kiel.de

www.facebook.com/pages/Projekt KLEE



Offenes Haus

Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr

Gesprächstermine nach Vereinbarung



Inke Böttcher



Patricia Schmolke

Nähere Informationen zu unseren Angeboten
entnehmen Sie bitte den Einzelprospekten:

Hospiz bewegt — Unsere Angebote

Ambulanter Hospizdienst

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst RaBe

Angebote für Menschen in Trauer

Flyer in einfacher Sprache

hospizFORUM und hospiz+SCHULE

Die hospiz-initiative kiel ist auf Spenden angewiesen:
Jeder Euro kommt an.

Konto: DE87 2105 0170 0002 0057 18

NOLADE21KIE



Der Verein ist konfessionell nicht gebunden.

Er ist als gemeinnützig anerkannt.

Steuer-Nr. 20/291/85045, VR 3777 KI

© 09/2017

projekt KLEE®

Kinder Lebensbedrohlich Erkrankter Eltern



Foto: © hospiz-initiative kiel e.v.

„Darf ich meiner 4-jährigen Tochter erzählen, dass ihre Mutter bald sterben wird? Versteht sie das?“

„Mein 10-jähriger Sohn schottet sich völlig ab und spricht nicht mehr mit uns.“

„Unsere 15-Jährige ist nur noch bei ihrer Freundin und besucht alle möglichen Partys. Und zu Hause bräuchten wir sie dringend.“

„Wie können wir den Alltag bewältigen — ich habe keine Zeit für die Kinder.“

„Wie soll denn jetzt unsere Zukunft aussehen, wie soll das alles gehen?“



Foto: © fotolia.com

Wenn in einer Familie ein Elternteil lebensbedrohlich erkrankt, steht die Familie unter Schock. Alles gerät durcheinander. Viele Fragen müssen gelöst werden.

Die Kinder spüren die Bedrohung. Und sie reagieren auf ihre Weise, oft unerwartet und ungewöhnlich.

Sie sind die schwächsten Glieder und brauchen unsere besondere Aufmerksamkeit.

Eine fachliche Beratung und eine einfühlsame Begleitung für die Kinder können dann weiterhelfen.



Foto: © Getty Images

Das projekt KLEE® arbeitet eng vernetzt mit allen Kieler Kliniken, dem Hospiz Kieler Förde, mit Beratungsstellen sowie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zusammen.

Die ehrenamtlichen FamilienbegleiterInnen werden für die Tätigkeit umfassend qualifiziert. Sie erhalten regelmäßige Fortbildungen und Supervision.

Die Unterstützung durch das projekt KLEE® ist für Familien kostenfrei, unbürokratisch und an keine Konfession gebunden.



Foto: © fotolia.com

Rufen Sie an oder kommen Sie in das *Haus der Begegnung*. Die Koordinatorinnen beraten Sie gerne.

Gemeinsam mit Ihnen suchen sie nach den richtigen Worten und Antworten, mit denen Sie Ihren Kindern das Geschehen verstehbar machen können.

Sie bekommen auch Informationen über mögliche Hilfen zur Bewältigung des Alltags.

Auf Wunsch vermitteln wir Ihnen eine/n ehrenamtliche/n FamilienbegleiterIn für Ihre Kinder. Als Außenstehende können diese neutrale und vertraute Gesprächspartner sein und helfen, für die Kinder einen möglichst normalen Alltag aufrecht zu erhalten, in dem es neben Wut, Trauer und Angst auch Freude und Lachen gibt. Sie begleiten sie, solange Sie dies möchten.

Kinder und Jugendliche sind eingeladen, an dem kunsttherapeutischen Gruppenangebot „Lebensmut“ teilzunehmen. Sie können auch mit Anleitung im Werkraum arbeiten.